

A 011. 12. 20

gleichen Modus stehen und der insgesamt mehrere Stunden, nachmal bis zum Morgengrauen dauert. Der Zyklus beginnt mit einem Instrumentalsatz, Samai genannt, im 10/8-Takt und mit einer durchlaufenden rhythmischen Begleitung auf der Handtrommel. Die vier Abschnitte des Samai werden durch einen Refrain miteinander verbunden. Hier einer der bekanntesten arabischen Samai-s, wiederum gespielt von dem Ensemble des Kairoer Instituts.

Musik: 4' 4"

Sprecher: Diesem Instrumentalsatz, der den Wasla, also das Muwasch-schah-Konzert eröffnet, folgen die Vokalteile, die - obwohl alle im gleichen Modus - von verschiedenen Komponisten und Dichtern stammen. Zwischen die einzelnen Muwasch-schah des gesamten Zyklus werden instrumentale Solo-Improvisationen ebenfalls im einheitlichen Modus aller übrigen Teile eingeschoben. Im folgenden improvisiert Ali Goma, Professor für Kurzhalslaute am Kairoer Institut für arabische Musik, ein solches Zwischenspiel, Taqsim genannt.

Musik: 13' 19"

Sprecher: Nach dieser ausgedehnten Improvisation auf der Kurzhalslaute hören wir noch einmal den Chor aus Kairo mit einem Muwasch-schah - der Titel: "Mein Freund, dir gilt meine Zuneigung".

Musik: 5' 33"

Sprecher: Neben dem sehr alten Muwasch-schah kennt die klassische arabische Kunstmusik noch eine andere Vokalform, die wesentlich jüngeren Datums ist, nämlich den sogenannten Dor, der im 19. Jahrhundert entstand. Der Dor wird von einem einzigen Sänger vorgetragen, den drei bis fünf Instrumentalisten begleiten. Das gesungene Gedicht ist